

Bewegung

2/2024: JUNI - AUGUST



KOMPASS



Magazin der Evangelisch-Lutherischen Kompass-Kirchengemeinde

Aufruf zur Europawahl

SEITE 11

Ruhestand Maie
Graage-Buhr | SEITE 22

Ruhestand Pastor Dirk Große

SEITE 31

Inhalt

- 02 Künstliche Intelligenz am Arbeitsplatz
- 03 Angedacht
- 04 In Bewegung gegen den Klimawandel
- 05 Die Brise in der Nase: KlimaSail bewegt
- 06 Bewegende Begegnungen
- 07 Begegnung durch Bewegung
- 08 3000 km bis zum Neuanfang
- 09 Was bewegt dich? Frieden!
- 10 Gebet aus Südafrika
- 11 Aufruf zur Europawahl
- 12 Regelmäßige Veranstaltungen
- 14 Trauer um Mitarbeiter Ulf Feuring
- 15 Taufferinnerung am Strand
Dietrich-Bonhoeffer-Kirche
- 16 Sommerkirche
- 17 Gottesdienste
- 18 Soup & Soul
Kindermusical
- 19 Diakonie-Katastrophenhilfe
- 20 Aus den Kirchenbüchern
- 21 Taufen und Konfirmationen
- 22 Ruhestand Maike Graage-Buhr
- 23 Vertraut den neuen Wegen
- 24 Jugend sammelt für Jugend
- 25 Angebote für Jugendliche
- 26 Angebote für Erwachsene
- 27 Kirchenmusik
Basteln für Jung und Alt
Seglertag
- 28 Ermittlungen zum Missbrauchsverdacht
- 29 Pastoren: Ruhestand ermöglichen
Kirchengemeinderat tagt öffentlich
- 30 Kontakt/Impressum
- 31 Verabschiedung Pastor Dirk Große
- 32 Expedition zum Anfang

Die Zukunft in Bewegung durch KI (Künstliche Intelligenz) am Arbeitsplatz

Schauen Sie sich das Titelmotiv dieser Ausgabe mal genauer an. Zwei tanzende Mädchen, Mittsommer in Schweden, Freude, Wärme, Bewegung im Freien. Echt oder Fake? Ja, wenn man genauer hinsieht, erkennt man, dass das Bild KI-generiert ist.

Nach stundenlangem Basteln, Prompts und Verfeinern habe ich dieses Motiv bekommen. Perfekt – dachte ich und dann beim ganz genauen Hinschauen hatte das Mädchen am Ende doch 6 Finger, von denen einer wieder wegretuschiert werden musste. Ein Paradebeispiel für die Möglichkeiten und Grenzen von KI. Faszinierend und voller Potenzial, aber gleichzeitig fehleranfällig und unvollkommen. Was bedeutet das für unsere Arbeitswelt? Werden KI-gestützte Systeme in Zukunft unsere Jobs übernehmen?

Können „Maschinen“ schneller und effizienter texten, layouten und mich schließlich ersetzen? Nachrichten, Fotos, Moderatoren – was ist echt, was ist Fake? In einer Welt voller digitaler Manipulationen liegt es an uns, die Grenzen zwischen Realität und Täuschung zu erkennen.

Die Zukunft der KI ist ungewiss, aber voller Spannung. Was uns bevorsteht, ist eine Welt im Wandel – eine Welt in Bewegung – eine Welt, die wir aktiv gestalten müssen. Mit kritischem Denken, verantwortungsvollem Handeln und dem Bewusstsein für die Grenzen der Technik können wir die Chancen der KI nutzen und gleichzeitig die Herausforderungen meistern.

Tordis-Sophie Günter



Angedacht

Liebe Leserin, lieber Leser,

alles bewegt sich.

Die ersten spürbaren Kindsbewegungen während der Schwangerschaft sind für Schwangere ein großes Glück. Weil sich in ihnen etwas bewegt, werden sie emotional bewegt. Denn sie fühlen sich dem Wunder des Lebens auf der Spur.

An ihren letzten Lebenstagen befeuchteten wir die Lippen meiner Mutter mit einem kleinen Schwamm. Darauf bewegte sie leicht ihren Mund.

Leben ist Bewegung!

Meine Nachbarin Auguste Sanio befand sich im Februar 1945 mit vier Kindern auf der Flucht von Ostpreußen nach Nordfriesland. Sie muss Furchtbares erlebt haben. Wenn sie nicht weiterwusste, betete sie den Psalm 23. Indem sie so in Bewegung blieb, rettete sie fünf Leben.

An Ostern war viel Bewegung in unserer Kompassgemeinde. Altenholzer besuchten das Feierabendmahl in Holtenu, Holtenuer und Schilkseer den Familiengottesdienst in Altenholz. Zur Osternacht in Friedrichsort kamen Menschen aus allen Bezirken. Dass wir uns drei Monate nach der Fusion so aufeinander zubewegt haben, hat mich positiv überrascht. Bewegung ermöglicht Beziehung und Gemeinschaft.

Wenn ich es so bedenke, besteht das ganze Leben aus Bewegung. Vor Abendterminen bin ich oft durch den Stifter Wald gejoggt. Danach fühlte ich mich frisch und munter für die Sitzungen.

Mitunter berührt uns eine Begegnung, die etwas in uns in Bewegung setzt. Wäre ich dem Diakon Jürgensen in Ahrensburg und Frère Roger in Taizé nicht begegnet, wäre ich womöglich nicht Pastor geworden. Alles ist in Bewegung.

Mich bewegt in diesen Tagen mein Abschied nach 33 Jahren Leben als Pastor. Wie soll das gehen, frage ich mich? Es wird gehen. Schließlich erzählt mein Taufspruch vom Suchen und Finden. Ich werde nun gehen, um etwas Neues zu finden. Alles ist in Bewegung. Das ganze Leben lang. Bis wir am Ziel des Lebens angekommen sind: „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben.“

Seien Sie behütet!

Ihr und Eurer

 Dirk Große

In Bewegung gegen den Klimawandel

von Vikarin Rebecca Schoppe

Letztes Jahr im September haben meine Vikarskolleg*innen aus Schleswig-Holstein und ich eine Fahrradtour aus Holtenau angeboten. Von der Dankeskirche in Holtenau aus ging es zum Exerzierplatz nach Kiel. Dort fand am 15. September 2023 der globale Klimastreik statt, den Fridays für Future organisiert hatte. Wir wollten als ‚Churches for Future‘ ein Teil der Demo sein, denn das Thema Klimaschutz bewegt uns. Wir sehen es als eine der größten Herausforderungen der heutigen menschlichen Zivilisation an, einen gefährlichen Klimawandel zu verhindern.

Das Thema Klimaschutz spielt für mich persönlich und in meinem christlichen Glauben eine wichtige Rolle. Ich glaube daran, dass unsere Erde Gottes Schöpfung ist. Wir Menschen dürfen in Gottes Schöpfung leben und tragen gleichzeitig die Verantwortung, sie zu achten und zu schützen. Sie ist nicht unser Eigentum, sondern eine Art Leihgabe an uns. So lese ich den biblischen Herrschaftsauftrag: „Und Gott segnete sie, und Gott sprach zu ihnen: Seid fruchtbar und mehret euch und füllet die Erde und machet sie euch untertan; und herrschet über die Fische des Meeres und über das Geflügel des Himmels und über alles Getier, das sich auf der Erde regt!“ (Gen 1,28).

Als Christin sehe ich in Hinblick auf den Klimaschutz auch die Verantwortung, die wir für unsere Mitmenschen tragen. Viele bekommen schon gegenwärtig ganz intensiv die Auswirkungen des menschengemachten Klimawandels zu spüren. Es sind oftmals die Menschen, die sowieso schon am Existenzminimum leben müssen. Sie verlieren durch Dürren und Überschwemmungen ihre Lebensgrundlage und ihr Leben.

Mit Blick in die Zukunft wünsche ich mir, dass wir unseren nachfolgenden Generationen eine möglichst gesunde und heile Welt hinterlassen. Ich erlebe die Natur auf Wanderun-



Churches for Future: Die Vikarinnen Helen Boldt, Rebecca Schoppe und Kira Schall (v.l.) gehen für den Klimaschutz auf die Straße.

gen, bei Fahrradtouren und Spaziergängen am Strand als erholsam und heilsam. Ich hoffe sehr, dass die kommenden Generationen sie auch noch auf diese wohltuende Weise wahrnehmen dürfen.

Das Jahr 2023 war mal wieder ein Jahr der Klimaextreme. Eine Demo wie der Klimastreik allein bringt noch keine Veränderung. Aber solche Demos machen sichtbar und laut auf Missstände aufmerksam. Mir macht es immer wieder Mut und Hoffnung, wenn sich viele Menschen für den Klimaschutz auf der Straße in Bewegung setzen. Es motiviert mich, meinen eigenen kleinen Teil für das Klima im Alltag zu geben. Meine Hoffnung ist dabei, dass viele kleine Leute, die an vielen kleinen Orten, viele kleine Dinge tun, etwas für das Klima in Bewegung setzen können.

Die Brise in der Nase: KlimaSail bewegt

von Linda Schiffling

Konzentrierte Stille an Bord. Zwei Masten ragen auf dem Segelschiff empor. Zwei große Segel sind zu spannen, um von der Hafenkante abzulegen. Der Skipper hat der Gruppe vorher verraten, dass noch nie eine Gruppe schon nach vier Tagen von einer Hafenkante ohne Motor los gesegelt ist.

Die Wellen lassen das Holz knarzen. Jede*r steht an der Position bereit. Und los geht's.

Eingespielt wird erst ein Seil gezogen, dann abgeklärt zum nächsten Punkt gegangen. Das Pfeifen des Windes wird lediglich durchbrochen von den Rufen, um der Crew Bescheid zu geben, dass eine Aufgabe klar ist und die nächste angegangen werden kann. Nach mehreren Wenden ist es geschafft und wir sind aus der Eckernförder Bucht heraus. Alle lachen, sind stolz auf sich. Der Skipper nickt allen zu.

Anschließend brechen die Wellen am Schiffsrumpf, die Segel sind straff und die Gruppe scharft sich um den KlimaTeamer, um über die letzten Wünsche zu „Utopia“ zu diskutieren.

In der Fotogalerie von meinem Handy sehe ich Bilder von lachenden Jugendlichen, spritzenden Wellen, Leute, die auf der Schiffsreling hocken, um von da aus ins Wasser zu springen und das Meer voller Weite. Es sammeln sich Eindrücke von KlimaSail. Dreimal schon haben wir in der Kirchengemeinde diese Segelfreizeit anbieten können. Und ich bin jedes Jahr aufs Neue erstaunt, was bei der Jugendgruppe bewegt wird.

„Schöne Erinnerungen“, „neue Freundschaften“, „viel Spaß gehabt“, „über die Umwelt nachgedacht“, „neue Sichtweise auf unsere Erde und unser Klima“, „Lust auf Freizeiten“ – ich empfinde diese Rückmeldungen von Teilnehmenden als zutreffend. Während des Segelns ist zu spüren, wie zehn sich fremde Menschen immer weiter zu einem Team zusammen wachsen. Am Ende besteht eine Gemeinschaft, die morgens beim Sonnenaufgang an Deck sitzt, dabei die letzten Reste des selbstgemachten, klimaneutralen Brotaufstrich essend.

Diese Tage sind angereichert voller Erinnerungen, die in meinem Herzen bleiben. Jede Gruppe hat andere besondere Momente gestaltet. Einmal saßen wir am Strand, haben die Füße in den Sand gegraben und Lieder gesungen. Das andere Mal waren es entspannt plätschernde Gespräche, während man in der Sonne auf Deck flanierte und den Wellengang genoss. Den Abend zu beschließen mit dem Liedgebet

„Diese Nacht legen wir in Gottes Hand“ ist schon Tradition geworden.

Für mich sind solche Zeiten gelebte Kirche pur. Es mischen sich klima-ethische Diskussionen unterbrochen von Segelzeiten, bei denen seekundige Handgriffe gelernt werden. Es mischen sich von den Jugendlichen vorbereiteten Morgenandachten mit Gemeinschaftsmomenten beim Schwimmen gehen.

Während und nach KlimaSail gerät einiges in Bewegung. Eine Gemeinschaft bildet sich. Erfahrungen zum Klima werden angereichert. Erinnerungen an Wind und Weite gesammelt.

Ich bin dieser Kirchengemeinde und der Jungen Nordkirche dankbar, dass sie dieses Erlebnis möglich machen.

Wer ein wenig KlimaSail-Luft schnuppern möchte, kann Einblicke bei den Story-Highlights „KlimaSail“ vom Instagram-Kanal „kompass_kirche“ entdecken.

Infos zu KlimaSail 2024 auf Seite 25



Freundeskreis Asyl: Bewegende Begegnungen

von Antje Fenske

Die Flüchtlingshilfe in Altenholz existiert schon seit den Jugoslawienkriegen. Mit Zunahme der Anzahl an Schutzsuchenden entstand 2014 der Freundeskreis Asyl in Altenholz. Dort engagieren sich heute regelmäßig etwa 20 Menschen. Sie helfen Geflüchteten dabei, im hiesigen Alltag anzukommen. Das geschieht durch Behördengänge, Begleitung zu Ärzten, Einkäufe von Lebensmitteln, Besorgen von Dingen des Alltags bis hin zu Möbeln, Organisieren von Kitaplätzen. Ehrenamtliche Deutschkurse werden ebenso angeboten wie Unterstützung in den Schulen, bei Hausaufgaben. In Zusammenarbeit mit der politischen Gemeinde versuchen die Ehrenamtlichen bei der Wohnungssuche zu helfen, ebenso bei der Suche nach Arbeit. Auch die Vermittlung von rechtlichem Beistand ist immer wieder nötig.

Immer am 3. Dienstag des Monats um 19:30 Uhr treffen sich die Ehrenamtlichen im Eivind-Berggrav-Zentrum (EBZ) zum Austausch. Der wichtigste Termin ist das Café International am zweiten Mittwoch im Monat von 16 bis 18 Uhr im EBZ.

Das Café ist der Treffpunkt zum gemütlichen Beisammensein, zur Kontaktaufnahme und zur Ansprache von Problemen bei Kaffee und Kuchen. Es gibt Kinderbetreuung, Spiele und manchmal Musik. Zusätzlich werden Ausflüge, ein Sommerfest, Opern- und Ballettbesuche sowie ein Bingospielen im Advent organisiert. Wer sich über die Mitarbeit im Freundeskreis Asyl informieren möchte, kann einfach eines der Treffen besuchen.



Durch die Begegnung ergeben sich fast automatisch Gelegenheiten zur Beratung und Hilfe



Begegnung durch Bewegung

von Johanna Most, Lehrerin für Deutsch als Zweitsprache (DaZ) in Holtenuau

Dienstag, 11.50 Uhr, die DaZ-Lernzeit ist geschafft, auf dem Stundenplan steht „Sport“. Das Lieblingsfach vieler DaZ-Kinder. Jacken und Schuhe an, Sportbeutel geschnappt, auf zur Turnhalle. Heute stehen Spiele und koordinative Übungen auf dem Programm. 38 Kinder aus Syrien, der Ukraine, dem Jemen und weiteren Nationen knien auf der blauen Kreislinie und begrüßen sich laut durch: „Sport macht fit, alle machen mit!“ Diesen Reim lernen alle Kinder schnell, das verbindet. Dann stehen aufwärmende Übungen und Spiele auf dem Programm: Vampirticker und chinesische Mauer.



„Sport macht fit, alle machen mit!“ – Sport hilft beim sozialen Lernen

Das soziale Lernen miteinander, unabhängig von Sprache und Herkunft, spielt in DaZ eine große Rolle. Immer wieder achten wir Lehrkräfte darauf, dass sich Kinder unterschiedlicher Kulturen unvoreingenommen begegnen und ein ukrainisches Kind selbstverständlich auch mit einem arabischen Kind arbeitet. Dies bedarf viel Fingerspitzengefühls. Natürlich ist es anfangs leichter mit Kindern derselben Muttersprache auf dem Schulhof zu spielen. Hier entstehen schnell neue Freundschaften. Bedenkt man, was viele dieser Kinder bereits in jungen Jahren erleben mussten, ist dies umso verständlicher. Diesem Bedürfnis zu entsprechen, den Kindern gleichzeitig aber eine angemessene Integration zu ermöglichen und abzuverlangen, ist eine herausfordernde Aufgabe für alle Beteiligten im Schulkontext.

Auch wäre es naiv zu behaupten, dass jegliche Unterschiede im Sportunterricht verschwinden: Zwar bietet sich der Sportunterricht hervorragend zur Teilintegration von DaZ-Kindern an und wird auch gerne genutzt, um erste integrative Schritte zu machen. Doch nicht immer sind Sportkleidung oder sportliche Vorerfahrung vorhanden, sodass auch klare Unterschiede zu sehen sind. Diese thematisieren wir dann

offen. Begegnung schafft Verständnis für unser jeweiliges Gegenüber, das gilt schon für die ganz Kleinen.

Im Sportunterricht gelingt dies besonders gut. Sprachliche und kulturelle Unterschiede sind vorhanden, stellen hier jedoch kaum ein Hindernis dar. Weil im Sportunterricht immer Bewegung mit Sprache verknüpft ist, eignet sich das Unterrichtsfach besonders für Kinder anderer Muttersprachen. Es benötigt wenig Erklärung durch die Lehrkraft, da das Prinzip des Zeigens und Nachahmens für uns arbeitet.

Brückenticker: Yousef und Russalina sind die Ticker. Sie rennen ihren Klassenkameraden hinterher, ticken, rennen weiter, der nächste ist dran. Woher das Kind kommt, ob es mein Freund ist oder eher nicht, ist hier nicht wichtig. Wer getickt ist, muss eine Brücke bauen und kann befreit werden. Dabei spielt Herkunft, Hautfarbe, Sprache oder Geschlecht keine Rolle. Getickt wird eben das Kind, das in die falsche Richtung gelaufen ist oder zu langsam war.

Das DaZ-Team hat immer viel Zeit und Arbeit in das Zusammenwachsen der Gruppe gesteckt. Zusammenhalt zahlt sich immer aus und begünstigt Lernprozesse enorm. Seit diesem Schuljahr konnten wir im DaZ-Bereich wieder eine Stunde Sport im Stundenplan verankern. Die verbindende Funktion war schnell sichtbar. Während es zu Beginn des Schuljahres fast ausschließlich „die arabischen“ und „die ukrainischen/russischen“ Kinder gab, beobachten wir momentan viel mehr Durchmischung. Im Sitzkreis wird längst nicht mehr darauf geachtet zu welchem Kind ich mich setze. Wir sind eine Klasse, und wir halten zusammen.

Der Sportunterricht wirkt sich auf den ganzen Schulalltag aus



3.000 km bis zum Neuanfang

von Dirk Große

Anfang 2011 war ich ausgebrannt. Ich war dünnhäutig, schlief schlecht, konnte kaum noch abschalten. Mein Akku war leer. Daher nahm ich mir eine dreimonatige Auszeit. Und fuhr im Juni mit meinem Fahrrad los.



Regentag suchte ich abends eine Unterkunft. Im office de tourisme nannte man mir eine private Adresse. Die Gastgeber boten mir ihre neue Ferienwohnung an. Sie nahmen mein Zelt und Schlafsack zum Trocknen entgegen, servierten mir einen selbstgebackenen Kuchen und heißen Tee und stellten mir abends eine Flasche hervorragenden Rotwein auf den Tisch.

Am folgenden Morgen war meine Kette geölt, ich bekam belegte Baguettes in die Hand, eine warme Umarmung und startete Richtung Atlantik. So erreichte ich St. Nazaire, danach La Rochelle und querte die Gironde und fuhr darauf durch endlose Pinienwälder nach Arcachon. Ein paar Tage bin ich am Atlantik bei Freunden untergeschlüpft. Über Bordeaux radelte ich bei inzwischen 30 Grad an Kanälen und Hausbooten weiter Richtung Toulouse. Dort besuchte ich die Kathedrale. Als ich zurück zu meinem Fahrrad kam, lag am Boden das durchtrennte Schloss. Das war das unerwartete Ende meiner Tour.

Ich war 9 Wochen zuvor in Altenholz gestartet. Immer in Bewegung. Ich hatte mich leer gestrampelt, um das Leben und darin Gott zu finden. Indem ich mich bewegte, kam etwas in mir in Bewegung. So kam ich verändert, neu sortiert und bereichert zurück. Diese Tour war auch eine Reise nach innen. Rückblickend eine zutiefst spirituelle Erfahrung. Die Radtour wurde meine Rettung. Eine Journalistin hat es auf den Punkt gebracht. Sie betitelte ihren Artikel: „3.000 km bis zum Neuanfang“.

In Uelzen übernachtete ich in einer Kirchengemeinde. Auf der schwäbischen Alb gab mir ein Kirchenvorsteher Obhut. Im Allgäu kam ich bei Freunden unter. Mein Drahtesel trug mich jeden Tag 80-100 km. Je weiter ich mich von Altenholz entfernte, desto mehr fand ich Klarheit über meinen Aktivismus, mein rastloses Engagement in der Gemeinde, mein Leben. Ich sprang in den erfrischenden Bodensee und fuhr an blühenden Sonnenblumenfeldern vorbei. Jeder Tritt in die Pedale schenkte mir einen neuen Blick in die Natur und die sich verändernden Landschaften.

An der Loire zeltete ich direkt am Ufer und lauschte dem Wasserrauschen. Das Wetter schlug um. Es regnete. Radfahren bei Gegenwind im Regen fand ich nicht lustig. Aber ich fuhr weiter. Ich baute abends mein feuchtes Zelt auf. Warmherzige Niederländer luden mich unter ihr Vordach zu einem guten Whiskey ein. Das Tief blieb, die Temperaturen sanken. Für Franzosen war 2011 ein Katastrophensommer. 14 Grad Anfang Juli! Kälte, Regen, Gegenwind... ich fuhr wie in Trance.

Eine Prüfung für mich? Dennoch: indem ich fuhr, spürte ich mich. Ich war auf mich selbst geworfen. Mein Körper funktionierte, meine Seele begann „neu“ zu atmen. Am vierten



Was bewegt dich? Frieden!

Der Krieg in der Ukraine und der Konflikt in Israel/Palästina bewegen zurzeit viele Menschen. Andreas Zeddel hat für die Redaktion des Kompass-Magazins Birgit Schlerff aus der Friedensgruppe der Kirchengemeinde befragt.

Kompass: Birgit, Du warst beim Ostermarsch 2024 in Kiel dabei. Was hat Dich bewegt, dorthin zu gehen? Warst Du schon immer ‚friedensbewegt‘ oder ist es die aktuelle Lage?

Birgit Schlerff: Schon in den 70er Jahren war das Thema „Frieden“ Teil der ev. Jugendarbeit, bei mir im Pfadfinderverband VCP. Am Lagerfeuer wurden vor allem Protestsongs gegen den Vietnamkrieg von Bob Dylan u.ä. gesungen. Es war eine sehr politische Zeit in der Jugendarbeit.

In den 80er Jahren hatte die Friedensbewegung große Teile der Bevölkerung erreicht, als es um den NATO-Doppelbeschluss ging, der amerikanische atomare Waffenstationierungen in der BRD vorsah.

In den 90er Jahren haben wir mit der Friedensgruppe der Kirchengemeinde Altenholz viele Aktionen zum Irak-Krieg durchgeführt. – Für mich war es immer selbstverständlich, an den Friedensmärschen teilzunehmen.

Kompass: Was bedeutet Dir die ‚Friedensbewegung‘ und wo steht aus deiner Sicht diese Bewegung? Bewegt sie die Menschen?

Birgit Schlerff: In der heutigen Zeit ist das Thema ‚Krieg und Frieden‘ leider wieder sehr aktuell. Es ist aber schwieriger geworden, eine klare Position zu Waffenlieferungen zu beziehen. Zu viele Hintergrundinformationen fehlen und widersprüchliche Informationen verunsichern. Die Diskussionen werden sehr emotional geführt.

Trotz aller Verunsicherung ist mir wichtig, unterschiedliche Meinungen zuzulassen und ich finde es schlimm, wenn friedensbewegte Menschen als naiv und unwissend verurteilt werden.

Eine zunehmend militärische Sprache, die die Menschen „kriegstüchtig“ machen soll, schürt Ängste in der Bevölkerung. Statt „kriegstüchtigen“ Unterricht sollte verstärkt Friedenspädagogik in den Schulen gefördert werden.

Kompass: Wenn Du in die Zukunft schaust, was muss sich bewegen, dass wir dem Frieden näherkommen?

Birgit Schlerff: Aufrüstung und Waffenlieferungen führen in eine Gewaltspirale mit zahlreichen Toten, vor allem jungen Männer, auf beiden Seiten.

Verhandlungen müssen aus meiner Sicht immer Vorrang haben. Verhandlungen erfordern Mut und Kreativität; Mut sollte nicht nur von Soldat*innen erwartet werden, sondern auch und gerade von Politiker*innen: Mut und lebensrettende Kreativität.

„Es gibt keinen Weg zum Frieden, denn Frieden ist der Weg.“
(Mahatma Gandhi)



Lass mich langsamer gehen, Herr.
Entlaste das eilige Schlagen meines Herzens
Durch das Stillewerden meiner Seele.
Lass meine hastigen Schritte stetiger werden
Mit dem Blick auf die weite Zeit der Ewigkeit.

Gib mir inmitten der Verwirrung des Tages
Die Ruhe der ewigen Berge.
Löse die Anspannung meiner Nerven und Muskeln
Durch die sanfte Musik der singenden Wasser,
die in meiner Erinnerung lebendig sind.

Lass mich die Zauberkraft des Schlafes erkennen,
die mich erneuert.
Lehre mich die Kunst des freien Augenblicks.
Lass mich langsamer gehen,
um die Blume zu sehen,
ein paar Worte mit einem Freund zu wechseln,
einen Hund zu streicheln
ein paar Zeilen in einem Buch zu lesen.

Lass mich langsamer gehen, Herr,
und gib mir den Wunsch,
meine Wurzeln tief in den ewigen Grund zusenken,
damit ich emporwachse
zu meiner wahren Bestimmung.

Gebet aus Süd-Afrika

„Für unsere gemeinsame Zukunft in einem starken Europa“

Die weltweit einzigartige europäische Einigung hat Europa nicht nur Frieden, sondern darüber hinaus länderübergreifend Stabilität, Demokratie und Wohlstand gebracht. Es ist an uns Europäerinnen und Europäern, dieses Europa zu stärken und angesichts zahlreicher Krisen zukunftsfähig zu gestalten. Am 9. Juni 2024 besteht bei der 10. Direktwahl des Europäischen Parlaments in Deutschland die Gelegenheit, die Weichen für die Zukunft der Europäischen Union (EU) zu stellen.

Wir leben in politisch, wirtschaftlich und gesellschaftlich herausfordernden Zeiten. Die EU sieht sich in ihrer Nachbarschaft und weltweit zunehmend mit aggressiven autokratischen Systemen konfrontiert. Seit dem völkerrechtswidrigen Angriff Russlands auf die Ukraine, der 2014 mit der Annexion der Krim begonnen und im Februar 2022 eine entsetzliche Eskalation erfahren hat, herrscht wieder Krieg in Europa. Die Auswirkungen dieses Krieges sowie weiterer Konflikte und Krisen sind bis in unsere Gesellschaft und in der ganzen EU spürbar und werden die europäische Politik der kommenden Jahre prägen.

Die EU basiert auf Werten und Prinzipien, die im Christentum vor- und mitgeprägt wurden: Als christliche Kirchen fordern und engagieren wir uns für eine EU, die sich zur unveräußerlichen, gleichen Würde aller Menschen bekennt. Dem Schutz dieser Würde dienen der Einsatz für Freiheit, Demokratie, Gleichberechtigung, Rechtsstaatlichkeit und die Wahrung der Menschenrechte. Mit Entschiedenheit treten wir jeder Form von Extremismus entgegen. Insbesondere widersprechen wir vehement dem Rechtsextremismus und völkischem Nationalismus sowie dem Antisemitismus. Ökumenisch setzen wir uns auf der Basis des christlichen Menschenbildes für den gesellschaftlichen und europäischen Zusammenhalt ein.

Im festen Vertrauen auf Gottes Wohlwollen für alle Menschen stehen wir als christliche Kirchen zu unserer Mitverantwortung für die Demokratie als politische Lebensform der Freiheit und für die EU als erfolgreiches Modell für Multilateralismus, Frieden und Versöhnung. Wir begreifen alle Menschen als gleichberechtigte und geliebte Geschwister vor Gott. Unserem Verständnis einer großen Menschheitsfamilie steht es entgegen, wenn der Einsatz für die Menschenwürde an den europäischen Außengrenzen enden soll. Daher bedarf eine europäische Politik im Bereich von Migration, Flucht und Asyl neben Solidarität auch hoher Menschenrechtsstandards. Der europäische Einsatz für den weltweiten Schutz der Würde aller Menschen zeigt sich auch im Einsatz für den Schutz von

Menschenrechten und Umwelt entlang globaler Lieferketten und in der umfassenden Unterstützung von Entwicklungsländern. Eine EU, die die unveräußerliche, gleiche Würde aller Menschen achtet, setzt sich auch für die Bewahrung der Schöpfung und den Schutz von Klima, Natur und Umwelt ein, um die Lebensgrundlagen weltweit und für zukünftige Generationen zu erhalten. Die digitale Transformation verändert unser Leben und unsere Arbeitswelten grundlegend. Es ist zu begrüßen, dass die europäische Politik Regeln und Standards setzt, die dem christlichen Menschenbild entsprechen sowie Menschenrechte und Menschenwürde etwa beim Einsatz von Künstlicher Intelligenz berücksichtigen.

Die politisch Verantwortlichen ermutigen wir, sich für eine weltoffene, demokratische und solidarische EU einzusetzen. Die Wahlberechtigten rufen wir dazu auf, bei der Europawahl Parteien zu wählen, die den Geist Europas, die dargelegten Werte und Prinzipien, teilen und fördern. Wir warnen eindringlich vor politischen Kräften, die im Sinne eines völkischen Nationalismus das Zusammenleben von Menschen unterschiedlicher Nationalitäten oder Herkunft ablehnen und unverblümt die Abschaffung der EU anstreben. Solchen Bestrebungen halten wir die feste Überzeugung entgegen, dass wir eine starke und geeinte EU brauchen, um die aktuellen Herausforderungen gemeinsam anzugehen und unsere Freiheit, unsere Gemeinschaft und unseren Wohlstand zu bewahren. Die EU und ihre Rechtsetzung prägen einen Großteil der Gesetzgebung und Lebenswirklichkeit in Deutschland und allen EU-Mitgliedstaaten. Daher rufen wir besonders dazu auf, die Wahlen zum Europäischen Parlament nicht als Protestwahl zu nutzen. Lassen Sie uns stattdessen unsere Europäische Union gemeinsam konstruktiv gestalten!

In diesem Sinne werben wir für eine EU, die sich angesichts von Krieg, wirtschaftlicher Rezession und der Herausforderungen durch Digitalisierung, Migration und Klimawandel für alle Menschen in ihrer Würde und Freiheit einsetzt und die Schwächsten nicht aus dem Blick verliert. Daher ermutigen wir alle wahlberechtigten Bürgerinnen und Bürger, insbesondere die Erstwählerinnen und Erstwähler: Machen Sie bei der Wahl von Ihrer Stimme Gebrauch. Wählen Sie eine gemeinsame Zukunft in einem starken Europa!

Bischöfin Kirsten Fehrs (Evangelische Kirche in Deutschland), Bischof Dr. Georg Bätzing (Deutsche Bischofskonferenz), Erzpriester Radu Constantin Miron (Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen)

Regelmäßige Veranstaltungen

MUSIK FÜR KINDER

Kinderchöre Holtenau

Chormäuse (5-7 Jahre) | Montags, 15:45 Uhr
Juniorchor (ab 2. Klasse) | Montags, 16:45 Uhr
Ort: Gemeindehaus Holtenau
Leitung: Dr. Marret Clausen, Tel.: 35 46 4

Kinderchöre Altenholz

Singemäuse (3 - 6 Jahre) | Mittwochs, 14.15-14.45 Uhr
Kinderchor (6 - 12 Jahre) | Donnerstags, 16.00-17.00 Uhr
Ort: Eivind-Berggrav-Zentrum Stift
Leitung: Yvette Schmidt, Tel.: 883 993-61

Blockflöte lernen

Kinder ab 6 Jahren | Freitags, 15-15.45 Uhr u. 16-16.45 Uhr
Ort: EBZ Altenholz
Leitung: Yvette Schmidt, Tel.: 883 993-61

MUSIK FÜR JUGENDLICHE

Jugendchor

Mittwochs, 17.30-18.30 Uhr
Ort: Eivind-Berggrav-Zentrum Stift
Leitung: Yvette Schmidt, Tel.: 883 993-61

KANTOREI

Kantorei Holtenau

Donnerstags, 19.30-21.30 Uhr
Ort: Gemeindehaus Holtenau
Leitung: Anne-Beke Sontag, Tel.: 5796724

Stifter Kantorei

Donnerstags, 19.30-21.30 Uhr
Ort: Eivind-Berggrav-Zentrum Stift
Zeit: Yvette Schmidt, Tel.: 883 993-61

GOSPELMUSIK

Gospelchor Holtenau

Mittwochs, 19.30 Uhr
Ort: Gemeindehaus Holtenau
Leitung: Hauke Petersen
Kontakt: Michael Heukamp, info@gospelchor-holtenau.de

Gospelchor „Good News“

Dienstags, 19.00–21.00 Uhr
Ort: Gemeindesaal Schilksee
Leitung: Barbara Hertz-Kleptow, Tel.: 3106760

MUSIK FÜR SENIOREN

Senioren singen

Montags, 15.00–16.45 Uhr
Ort: Gemeindesaal Schilksee
Leitung: Evelin Gambalat

INSTRUMENTALMUSIK

Bläserchor Holtenau

Montags, 19:30 Uhr
Ort: Gemeindehaus Holtenau
Leitung: Udo Kahlenberg, Tel.: 04334/182174

Blockflöten

Dietrich-Bonhoeffer-Blockflöten-Consort
 Montags, 17.30–19.00 Uhr
Ort: Gemeindehaus Schilksee
Leitung: Antje-Susanne Kopp, Tel.: 0160/3717605

Kirchenband

Donnerstags, 17.00 Uhr
Ort: Eivind-Berggrav-Zentrum
Leitung: Yvette Schmidt, Tel.: 883 993-61

Blockflötenunterricht

Freitags, 17.00 Uhr
Ort: Eivind-Berggrav-Zentrum
Leitung: Yvette Schmidt, Tel.: 883 993-61

ANGEBOTE FÜR KINDER

Kindergottesdienst

Termine: 22.06., 20.07., 10-13 Uhr
Ort: Gemeindehaus Ankergrund Klausdorf
Leitung: Rebecca Schröder, rschroeder@ki.tng.de

Mini-Gute-Nacht-Kirche

für Kinder mit Begleitung
Termine: 05.07., 17.30-18.15 Uhr
Ort: Dietrich-Bonhoeffer-Kirche Schilksee
Leitung: Martina Marxsen, Tel.: 373301

Kirchenkids

für Kinder von 4 – 10 Jahren ohne Begleitung
Termine: 01.06., 13.07., 10.30-13.30 Uhr
Ort: Gemeindehaus Schilksee
Leitung: Martina Marxsen, Tel.: 373301

Krabbelgruppe

für Kinder von 0 - 3 Jahren mit Begleitung
 Mittwochs, 9.30-11.00 Uhr
Ort: Pastor-Lensch-Haus Pries-Friedrichsort
Leitung: Theresa Harders, Tel.: 88809906

Jungschar

für 6-10-jährige Kinder
 Dienstags, 15.30-16.30 Uhr (nicht in den Ferien)
Ort: Pastor-Lensch-Haus Pries-Friedrichsort
Leitung: Gönnä Müller, Tel.: 34672

ANGEBOTE FÜR JUGENDLICHE

YouGo - Jugendgottesdienst

Termin: Sommerpause
Infos: Linda Schiffling, Tel.: 0157 34681898

Treffen der Evangelischen Jugend

7.6., 17 Uhr: JIM's Bar zur Kieler Woche
 18.7.: Sommer-Sonne-Strand
Infos: jugend@kompass-kirche.de bei Frauke und Linda

Jugendvertretung

nächstes Treffen: Freitag, 12. Juli, 16 Uhr im EBZ Caspar, David, Freya, Greta und Lea
Kontakt: jugendvertretung@kompass-kirche.de

PFADFINDERGRUPPEN

Ev. Gemeindepfadfinder „Jona“

Freitags, 16.45-18:15 Uhr
Ort: Gemeindehaus Holtenau
Leitung: Jonas Heise, Theo Ulbricht, Rieke Währer, Tim Wilcken – jona@kompass-kirche.de

VCP-Pfadfinder St. Michael

Waschbären (ab 6 Jahre): Donnerstags, 16.30-18.00 Uhr
Seeadler (Jahrgang 2011-2013): Donnerstag, 16.30-18.00 Uhr
Polarfuchse (Jahrgang 2009-'11): Mittwochs, 16.30-18.00 Uhr
Fledermäuse (Jahrgang 2008-'09): Mittwochs, 16.15-18.15 Uhr
Ozeloten (Jahrgang 1997-1999): Mittwochs, 18.00-20.00 Uhr
Ort: Pastor-Lensch-Haus Pries-Friedrichsort
Anmeldung: stammesleitung@stamm-sankt-michael.de

ERWACHSENE: GOTT & DIE WELT

Theologischer Gesprächskreis

monatlich dienstags, 19.30–21.00 Uhr
 18.06. (Holtenau), 16.07. (Pries-Friedrichsort)
Ort: Gemeindehäuser Pries und Holtenau im Wechsel
Leitung: Jutta Lüttges und Jens Voß

Friedensgruppe

jeden 4. Dienstag im Monat, 19.30 Uhr
Ort: Eivind-Berggrav-Zentrum Stift
Leitung: Andreas Zeddel

Literaturkreis

Termine nach Absprache
Ort: Gemeindehaus Holtenau
Leitung: Dr. Elisabeth Engelhardt, Tel. 362294

Cinema Paradiso

monatlich freitags, 19.30 Uhr (Sommerpause)
Ort: Gemeindehaus Holtenau
Leitung: Henrike Götz, Tel. 3690941

Trauergruppen

monatlich mittwochs, 19.30-21.00 Uhr
Ort: Eivind-Berggrav-Zentrum Stift
Leitung: Dirk Große, Tel.: 32 24 50

ERWACHSENE: BEGEGNUNG

Bingo

05.06., 03.07., 07.08., 15.00–17.00 Uhr
Ort: Gemeindehaus Holtenau
Leitung: Manuela Quade und Team

Frühstückstreff

12.06., 10.07., 14.08., 09.15-11.00 Uhr
Ort: Pastor-Lensch-Haus Pries-Friedrichsort
Leitung: Frühstücksteam

Treffpunkt – Frauen-Gesprächskreis

jeden 3. Montag im Monat, 14.30 Uhr
Ort: Pastor-Lensch-Haus Pries-Friedrichsort
Leitung: Milda Tauchert & Monika Kruse, Tel.: 391974

Café International

jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00 Uhr
Ort: Eivind-Berggrav-Zentrum Stift

Klöncafé

Dienstags, 15.00 Uhr
Ort: Gemeindehaus Holtenau
Leitung: Birgit Mickleit und Renate Soroe

Seniorenkreis Klausdorf

3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr
Ort: Gemeindehaus Ankergrund Klausdorf
Leitung: Annegret Lorenzen

Seniorenkreis Pries-Friedrichsort

18.06., 16.07., 20.08., 14.30–16.00 Uhr
Ort: Pastor-Lensch-Haus Pries-Friedrichsort
Leitung: Bärbel Keller und Team

Kaffeenachmittag Holtenau

12.06., 17.07., 14.08., 14.30-16.30 Uhr
Gemeindehaus Holtenau

Leitung: Antje Giermann und Team

Seniorenkreis Stift

jeden 1. Freitag im Monat, 15.00 Uhr

Ort: Eivind-Berggrav-Zentrum Stift

Leitung: Ute Paulsen und Jutta Schreiner

Plaudertreff Schilksee

vierteljährlich Freitag 15.00-17.00 Uhr (14.06.)

Ort: Gemeindehaus Schilksee:

Leitung: Janika Frunder & Team

Blaukreuz-Gruppe

Mittwochs, 19.00 Uhr

Ort: Pastor-Lensch-Haus Pries-Friedrichsort

Besuchsdienstkreise

Informationen zu den Besuchsdienstkreisen in den Bezirken über das Kirchenbüro.

ERWACHSENE: BEWEGUNG**Boulespiel für Jung und Alt**

Donnerstags, 15.00 Uhr

Ort: Bouleplatz hinter dem Pastor-Lensch-Haus Pries

Seniorengymnastik

Mittwochs, 10.30-11.30 Uhr

Ort: Gemeindehaus Schilksee

Leitung: Gabriele Haber, Tel.: 88822505

Hockergymnastik

Mittwochs, 9.30-10.30 Uhr und 11.00-12.00 Uhr

Ort: Gemeindehaus Holtenau

Leitung: Marleen Pohl

ERWACHSENE: KREATIVES**Basarkreis Klausdorf**

1. und 3. Dienstag im Monat, 19.00-21.00 Uhr

Ort: Gemeindehaus Ankergrund Klausdorf

Leitung: Frau Krüger

Basarkreis Stift

Ort: Eivind-Berggrav-Zentrum Stift

Informationen im Kirchenbüro

Bastelkreis IdeenReich

Freitags, 9.00-11.00 Uhr

Ort: Pastor-Lensch-Haus Pries-Friedrichsort

Leitung: Corinna Brosinsky, Tel.: 391012

Patchworkgruppe Holtenau

14-täglich donnerstags, 9.00 Uhr

Ort: Gemeindehaus Holtenau

Leitung: Katrin Nickel, Tel. 361073

Trauer um Mitarbeiter Ulf Feuring

von Anna Benkiser-Eklund

Die Kompass-Kirchengemeinde trauert um ihren Mitarbeiter Ulf Feuring, der am 4. März plötzlich gestorben ist. Am 29. April wurde er nach der Trauerfeier in der Kirche ‚Zum guten Hirten‘ auf See bestattet.

Ulf Feuring war als „Hilfsküster“ in der Kirchengemeinde Pries-Friedrichsort eine Zeitlang tätig und hat noch bis kurz vor seinem Tod als Vertretung in der Kompassgemeinde ausgeholfen. Zu seinen Aufgaben gehörte neben anderen auch das Reinigen der Kirche; und so war es tröstlich von ihm in ‚seiner‘ Kirche Abschied nehmen zu können.

Ulf Feuring wird als freundlicher, hilfsbereiter und gutmütiger Mitarbeiter in



Erinnerung bleiben. Von seiner Hilfsbereitschaft durfte nicht nur die Gemeinde profitieren, sondern auch die Kieler Tafel, bei der Feuring sich engagiert hat.

Er war ein Seemann – und wenn seine Träume in Erfüllung gegangen wären, wäre er auch Hafenmeister gewesen. Nun hat er bei Gott seinen sicheren Hafen gefunden.

„Der Herr ist mein Lotse. Auch in Fremde finde ich sicher mein Ziel. Die Lichter deiner Freundlichkeit und Güte werden mich begleiten auf der Reise des Lebens, und ich werde Ruhe finden bei Dir allezeit.“ Nach Psalm 23

Am Strand an die Taufe erinnern

Wer sich direkt am Strand an die Taufe erinnern möchte, kann am Sonntag, 16. Juni um 15 Uhr ans Wasser in Strande (Höhe ‚Das Kaiser‘) kommen. Die Täuflinge des vergangenen Jahres mit ihren Familien sind dazu ebenso eingeladen wie alle, die an ihre Taufe erinnert und mit Wasser gesegnet werden und einen schönen Gottesdienst gemeinsam feiern möchten.

Wer mag, kann die Taufkerze mitbringen. Pastorin Anna Benkiser-Eklund und Pastor Dirk Große werden den Gottesdienst gestalten. Da es am Strand keine Bestuhlung gibt, sollten Decken zum Sitzen mitgebracht werden. Sollte es regnen oder gewittern, findet das Fest in der Kirche zum Guten Hirten in Pries (Friedrichsorter Straße 22) statt.



Vorerst keine Gottesdienste in der Dietrich-Bonhoeffer-Kirche

von Martin Müller, Vorsitzender des Bauausschusses

Das Kirchengebäude in Schilksee am Ankerplatz weist eine Reihe von Baumängeln auf, so dass eine Nutzung zurzeit leider nicht möglich ist. Die Beheizung der Kirche ist aufgrund einer defekten Zuleitung seit einigen Monaten nicht möglich. Das hat den Zustand der Feuchtigkeitsschäden im Gebäude noch verstärkt.

Bausachverständige von Kirchengemeinde und Kirchenkreis haben die Kirche besichtigt. Es wurde beschlossen, Untersuchungen vorzunehmen, unter welchen Bedingungen die Nutzung der Kirche ohne gesundheitliche Bedenken möglich sein wird, wie der Kirchoraum in Zukunft beheizt werden kann, und welche Sanierungsmaßnahmen für das Gebäude und die Orgel dringend erforderlich werden. Über die Ergebnisse der Untersuchungen und die Sanierungskosten werden wir berichten.

Maßgeblich für die Zukunft des Gebäudes wird sein, wie der Kirchoraum neben der Nutzung für Gottesdienste und kirchliche Veranstaltungen gegebenenfalls noch genutzt werden kann. Denkbar sind auch andere kulturelle Nutzungen. Dies wird

zurzeit im Kirchengemeinderat beraten. Vorschläge dazu sind herzlich willkommen an kontakt@kompass-kirche.de.



Gottesdienste

JUNI

02.06.

Dankeskirche Holtenau
10 Uhr: Anna Benkiser-Eklund
(Abendmahl)

Friedrichshof Altenholz
10 Uhr: Jens Voß
(Gottesdienst zum Spargelfest)

Eivind-Berggrav-Zentrum
18 Uhr: Zweiter Bewerbungsgottesdienst für die frei werdende Pfarrstelle

8.06.

10 Uhr / 12 Uhr: J. Frunder (Konfirmation)

09.06.

Kirche Zum guten Hirten
9.30 Uhr: Okke Breckling-Jensen
Eivind-Berggrav-Zentrum
11 Uhr: Okke Breckling-Jensen

16.06.

Kirche Zum guten Hirten
9.30 Uhr: Jens Voß (Abendmahl)
Dankeskirche
10 Uhr: Janika Frunder & Rebecca Schoppe (Konfirmation)

Eivind-Berggrav-Zentrum
11 Uhr: Jens Voß

Strand in Strande (Nähe „Kaisers“)
11 Uhr: Dirk Große (Taufgottesdienst)
15 Uhr: Anna Benkiser-Eklund, Dirk Große (Tauerinnerungsgottesdienst)

23.06.

Gemeindehaus Schilksee
10 Uhr: Jens Voß

Kirche Zum guten Hirten
11 Uhr: Dirk Große (Kirchenkaffee)

Gemeindehaus Holtenau
11.30 Uhr: Janika Frunder & Team
(„Soup & Soul“)

Eivind-Berggrav-Zentrum
18 Uhr: Dirk Große

30.06.

Wiese in Strande (Nähe Boulebahn)
10 Uhr: Janika Frunder (Open-Air-Gottesdienst mit Posaunenchor Holtenau)

Dankeskirche
10 Uhr: Jens Voß

JULI

07.07.

Dankeskirche
10 Uhr: Manuela Quade & Team
Eivind-Berggrav-Zentrum

14 Uhr: Pröpstin Almut Witt (Gottesdienst mit Verabschiedung von Dirk Große)

Bethlehem-Kirche
18 Uhr: Anna Benkiser-Eklund

14.07.

Gemeindehaus Schilksee
10 Uhr: Dr. Lena-Katharina Schedukat
Falckensteiner Strand
11 Uhr: Janika Frunder & Okke Breckling-Jensen (Strandtaufen)

Eivind-Berggrav-Zentrum
11 Uhr: Jens Voß

Gemeindehaus Holtenau
11.30 Uhr: Dr. Lena-Katharina Schedukat & Kinderchor: Kindermusical (Seite 18)

21.07. – Sommerkirche

Dankeskirche

10 Uhr: Okke Breckling-Jensen

Gemeindehaus Schilksee

18 Uhr: Okke Breckling-Jensen

28.07. – Sommerkirche

Kirche Zum guten Hirten

9.30 Uhr: Dirk Große (Kirchenkaffee)

Eivind-Berggrav-Zentrum

18 Uhr: Dirk Große

AUGUST

04.08. – Sommerkirche

Gemeindehaus Schilksee

10 Uhr: Okke Breckling-Jensen

Dankeskirche

18 Uhr: Okke Breckling-Jensen

11.08. – Sommerkirche

Eivind-Berggrav-Zentrum

11 Uhr: Anna Benkiser-Eklund

Kirche Zum guten Hirten

18 Uhr: Anna Benkiser-Eklund

18.08. – Sommerkirche

Dankeskirche

10 Uhr: Jens Voß

Gemeindehaus Schilksee

18 Uhr: Jens Voß

25.08. – Sommerkirche

Kirche Zum guten Hirten

11 Uhr: Janika Frunder (Kirchenkaffee)

Eivind-Berggrav-Zentrum

18 Uhr: Janika Frunder

21. Juli: „Für die Sterne“ (Dota Kehr)

mit Okke Breckling-Jensen in der Dankeskirche Holtenau (10 Uhr) und im Gemeindehaus Schilksee (18 Uhr)

28. Juli: „Don´t give up“ (Peter Gabriel)

mit Dirk Große in der Kirche Zum guten Hirten Pries (9.30 Uhr) und im Eivind-Berggrav-Zentrum Stift (18 Uhr)

4. August: „Glück“ (Alexa Feser)

mit Okke Breckling-Jensen im Gemeindehaus Schilksee (10 Uhr) und in der Dankeskirche Holtenau (18 Uhr)

11. August: „Für immer Frühling“ (Soffie)

mit Anna Benkiser-Eklund im Eivind-Berggrav-Zentrum Stift (11 Uhr) und in der Kirche Zum guten Hirten Pries (18 Uhr)

18. August: „Pays Natal“ (Souad Massi)

mit Jens Voß in der Dankeskirche Holtenau (10 Uhr) und im Gemeindehaus Schilksee (18 Uhr)

25. August: „Niemals dran gezweifelt“ (Udo Lindenberg)

mit Janika Frunder in der Kirche Zum guten Hirten Pries (11 Uhr) und im Eivind-Berggrav-Zentrum Stift (18 Uhr)

1. September: „Belong together“ (Marc Ambor)

mit Okke Breckling-Jensen beim Leuchtturmfest auf der Prieser Kirchwiese (10 Uhr)

Sommerkirche 2024: Unsere Playlist



Andachten im Eivind-Berggrav-Zentrum

Eine halbe Stunde am Abend: Zur Ruhe kommen bei Stille und Musik, den Tag Revue passieren lassen und neuen Gedanken Raum geben – das sind die Abendandachten an jedem Mittwoch um 19 Uhr im Eivind-Berggrav-Zentrum Altenholz. An jedem 2. Mittwoch im Monat wird die Andacht mit Liedern aus Taizé gestaltet. Willkommen!



Soup & Soul: Der Gottesdienst zum Mitreden

von Jens Voß

Schon beim Betreten des Holtener Gemeindehauses ist der leckere Duft zu riechen, der sich aus der Küche im ganzen Haus ausbreitet. Früh hat das Kochteam begonnen, das Mittagessen für „Soup & Soul“ vorzubereiten. Denn ab 11.30 Uhr gibt es im Gemeindesaal Gutes für Leib und Seele. Anstelle der üblichen Stuhlreihen ist eine liebevoll gedeckte Tafel vorbereitet.



Dann geht es los: Musik vom Flügel stimmt in den Gottesdienst ein, nach Lied und Gebet gibt es einen kleinen Impuls, eine Anregung also, mit einander über ein aktuelles Thema ins Gespräch zu kom-

men. Wenn dann die duftende Suppe auf dem Tisch steht (vegetarisch und bei Bedarf auch mit glutenfreiem Brot serviert), tauschen sich die Teilnehmenden über den Eingangsimpuls aus. Anstelle einer Predigt beschenken sie sich gegenseitig mit ihren Ansichten und Erfahrungen.

Soup & Soul ist deshalb für alle geeignet, die lieber Mitreden als nur Zuzuhören. Der Gottesdienst ist eine Einladung an Menschen, die es genießen, auch mal in Gemeinschaft zu Essen. Und Familien, die einfach mal am Sonntag die Küche kalt lassen möchten, sind hier ebenso richtig. Denn für die Betreuung der Kinder nach dem Essen ist gesorgt, die Eltern können in Ruhe am Tisch sitzen bleiben.

12.30 Uhr – mit Gebet, Lied und Segen ist der Gottesdienst zu Ende gegangen. Das Kochteam beginnt dezent, das Geschirr abzuräumen. Aber der Saal leert sich nur zögerlich. Soup & Soul ist einfach zu gemütlich, um gleich wieder nach Hause zu eilen. Dort muß auch nicht mehr gekocht werden. Das ist mal eine echte Alternative!

Lass sie kommen! Kindermusical

Der „Soup & Soul“-Gottesdienst am 14. Juli um 11.30 Uhr wird als Familiengottesdienst gestaltet werden. Der Kinderchor und ein Instrumentalensemble werden eine szenisch-musikalische Darstellung der „Kindersegnung“ (Markus 10,13-16) zeigen: „Lasst sie kommen! Meine Jünger scheltet nicht! Steht den Kindern nicht im Licht!“

Die musikalische Leitung hat Dr. Marret Claussen. Der Predigtimpuls kommt von Pastorin Dr. Lena-Katharina Schedukat. Nach dem Gottesdienst ist Picknick im Garten des Gemeindehauses geplant.



Diakonie Katastrophenhilfe:

Menschen im Nahen Osten brauchen humanitäre Hilfe

Die entsetzlichen Terror-Angriffe der Hamas auf die israelische Bevölkerung haben eine Spirale der Gewalt ausgelöst. In Israel, Gaza und den palästinensischen Gebieten kamen tausende Menschen ums Leben. Die humanitäre Lage ist dramatisch. Medizinische Produkte und Medikamente sind ebenso knapp wie sauberes Wasser und Lebensmittel.

Wir stehen den Betroffenen in ihrer Not zur Seite und helfen gemäß den humanitären Prinzipien neutral und einzig nach dem Maß der Not – sei es in den palästinensischen Gebieten oder in Israel. Zusammen mit lokalen Partnern leisten wir Hilfe dort, wo sie am dringendsten benötigt wird.



Gemeinsam mit unserem lokalen Partner verteilen wir an mehr als 2.000 Babys und Kleinkinder Säuglingsmilch. Die 6.048 Dosen werden in Nicht-UN-Unterkünften verteilt. Jedes Kind bekommt drei Dosen der Milch, die im Durchschnitt für zwei Wochen reicht.

Da das Gesundheitssystem in Teilen Israels überlastet ist, unterstützen wir auch in Israel ein Projekt für einkommensschwache oder vertriebene Familien. Im Mittelpunkt steht die mentale Gesundheit, um Trauma und Depressionen aufgrund der aktuellen Lage zu behandeln. In Israel sind rund 200.000 Menschen aus der Grenzregion zum Libanon und Gaza vertrieben.

Wir helfen Menschen in Not. Auch in der Ukraine und vielen anderen Ländern der Welt. Mehr Informationen:

www.diakonie-katastrophenhilfe.de

So helfen wir

Mit den ersten Hilfsgüterverteilungen Ende Oktober versorgten unsere Partner vor Ort 1.700 Familien, die in Notunterkünften der Vereinten Nationen leben. Es wurden Trinkwasser, Säfte und getrocknete Früchte wie Datteln verteilt. Nahrungsmittel sind auf lokalen Märkten kaum noch vorhanden. Für das gesamte Hilfsprogramm in der Region stellen wir eine Million Euro bereit.

An weitere 800 Familien konnten Pakete mit frischem Gemüse verteilt werden, die unter anderem Tomaten, Blumenkohl und Gurken enthielten. Familien, die keinen Platz in einer UN-Notunterkunft haben, bekommen zudem Wasser. Zudem werden Gutscheine verteilt, mit denen in bestimmten Supermärkten Lebensmittel erworben werden können.

60 JAHRE
Diakonie 
Katastrophenhilfe

Weltweit hilfsbereit.

Soforthilfe, Wiederaufbau und Prävention. **Jeden Tag. Weltweit.**
Ihre Spende hilft. IBAN: DE26 2106 0237 0000 5025 02

Kirchenbüro bald ohne Maike Graage-Buhr

von Jens Voß

Maike Graage-Buhr war ein Glücksfall für die Kirchengemeinde. Als die Stelle im Holtenauer Büro zum Oktober 2017 neu zu besetzen war, hielt die damals 58-Jährige gerade Ausschau nach einem neuen Betätigungsfeld. Viele Jahre lang war sie zuvor für Organisation und Marketing eines großen Konzerns tätig gewesen. „Aber das ist nicht das wirkliche Leben“, sagte sie. „Menschen mit Rat und Tat zur Seite stehen, das ist, was wirklich stattfindet.“

Ihre langjährige Berufserfahrung trug dazu bei, dass Maike Graage-Buhr sich schnell in die sehr umfangreichen Aufgaben einer Gemeindegemeinschaft einarbeiten konnte. Wer ein Anliegen an das Kirchenbüro herantrug, fand in ihr immer eine freundliche und kompetente Ansprechpartnerin. Diese Kontaktaufnahme hat sich – wie in vielen anderen Bereichen – immer mehr auf Telefon und E-Mail verlagert. Deshalb hat Maike Graage-Buhr in der Zusammenlegung der Kirchenbüros in Pries von Anfang an einen Gewinn gesehen: Seit Januar teilt sie sich das Büro mit zwei Kolleginnen, die sich ihre Aufgaben nach Neigung und Bedarf gut aufgeteilt haben. „Ich genieße es sehr, mit den Kolleginnen zusammenzuarbeiten,“ erzählt sie, „aber an manchen Tagen ist im Büro so viel Publikumsverkehr, dass wir gar nicht mehr zum Arbeiten kommen. Insofern freue ich mich auch auf die Zeit nach meiner Berufstätigkeit.“

Das sei ihr gegönnt! Im Gottesdienst am Sonntag, 30. Juni, wird Maike Graage-Buhr in der Dankeskirche mit einem Segen in den Ruhestand verabschiedet. Danach besteht Gelegenheit, sich bei einer Tasse Kaffee persönlich zu verabschieden.



Freut sich auf den Ruhestand: Maike Graage-Buhr

Schon jetzt kann festgehalten werden: Wir sind sehr dankbar für die Zeit, in der Maike Graage-Buhr in unser Gemeinde tätig war!

Die Stelle im Büro wird natürlich neu besetzt werden. In welchem Umfang und mit welchem Anforderungsprofil das erfolgen soll, wird zurzeit durch den Kirchengemeinderat geprüft.

Vertraut den neuen Wegen,
auf die der Herr uns weist,
weil Leben heißt: sich regen,
weil Leben wandern heißt.
Seit leuchtend Gottes Bogen
am hohen Himmel stand,
sind Menschen ausgezogen
in das gelobte Land.

Vertraut den neuen Wegen
und wandert in die Zeit!
Gott will, dass ihr ein Segen
für seine Erde seid.
Der uns in frühen Zeiten
das Leben eingehaucht,
der wird uns dahin leiten,
wo er uns will und braucht.

Vertraut den neuen Wegen,
auf die uns Gott gesandt!
Er selbst kommt uns entgegen.
Die Zukunft ist sein Land.
Wer aufbricht, der kann hoffen
in Zeit und Ewigkeit.
Die Tore stehen offen.
Das Land ist hell und weit.

Klaus Peter Hertzsch



Wir sind's: Ihre Jugend

von der Jugendvertretung der Kompass-Kirchengemeinde

Bald gehen wir von Tür zu Tür, um für die vielfältigen Aktionen in unserer Evangelischen Jugend Spenden zu sammeln.

Es findet wieder das KonfiCamp statt, wir möchten unseren Konfirmand*innen eine spannende Zeit ermöglichen, Kirche kennen zu lernen.

Der Pfadfinder-Stamm Jona in Holtenau wächst und damit auf Lager alle im Trockenen schlafen können, brauchen sie eine neue Jurte (ein schwarzes Schlafzelt).

Im Pfadfinderstamm St. Michael in Pries finden dieses Jahr tolle Freizeiten statt und damit alle Kinder und Jugendlichen mitfahren können, brauchen wir Zuschüsse für die Freizeit.

Deshalb haben wir beschlossen, durch die Straßen zu gehen, bei Ihnen und Euch zu klingeln. Wir freuen uns, wenn Sie und Ihr etwas zu unserer Arbeit dazu geben möchten.

Vom 25.5. bis 7.7. findet die Jugendsammlung statt. 70% der Einnahmen gehen an unsere Kirchengemeinde und werden zu gleichen Teilen auf die drei oben stehende Projekte aufgeteilt. 20% gehen an den Landesjugendring Schleswig-Holstein und 10% an den jeweiligen Kreisverband (Altenholz und Strande: Kreisjugendring Rendsburg-Eckernförde; Holtenau, Friedrichsort, Pries, Schilksee: Kieler Jugendring).

Seit Herbst 2023 sind wir als Jugendvertretung aktiv. Wir sind von den Jugendlichen gewählte Vertreter*innen, Delegierte vom REGP-Stamm Jona und VCP-Stamm St. Michael und unsere Diakonin in der Jugendarbeit.

KonfiZeit:

Eine Anmeldung zur KonfiZeit 2024/2025 ist noch möglich. Informationen unter www.kompass-kirche.de

Angebote für Jugendliche

JiMs Bar auf der Kieler Woche

Auch in diesem Jahr wird es wieder eine JiMs Bar auf der Kieler Woche geben. Jugendliche der Ev. Jugend aus unserem Kirchenkreis werden mit hauptamtlichen Jugendmitarbeiter*innen im Ratsdienergarten auf dem Gelände der Jungen Bühne alkoholfreie Cocktails shaken. Es gibt besondere Preise für Juleica-Inhaber, aber auch für Familien. Wir wollen uns dort mit euch treffen und Zeit verbringen. Einen Cocktail soll es dann natürlich auch geben. Termin: 27.6., 17-18 Uhr.

Open House in Friedrichsort

Am 12. Juli findet wieder der beliebte „Tag der offenen Häuser“ statt, ein Gemeinschaftsprojekt der Kinder- und Jugendtreffs des Stadtteils Friedrichsort unter dem Motto „Sport verbindet“. Von 15-18 Uhr sind alle Kinder eingeladen, die verschiedenen Stationen an der Treffs und auf der Kirchwiese zu besuchen, sich die Treffs anzuschauen und kostenlose Angebote wahrzunehmen. Es geht natürlich um (gemeinsame) Bewegung, aber es gibt auch Kreativangebote, Getränke, Waffeln etc. und an der JiMs Bar erfrischende alkoholfreie Cocktails. Ab 18 Uhr startet die Party für alle Jugendlichen mit DJ, Grill und Getränken am Originaltreff Schusterkrug an der Skaterbahn.

Sommer – Sonne – Strand

Am Donnerstag, 18. Juli, möchten wir mit Jugendlichen ab 13 Jahren die Sommerferien begrüßen. Dafür treffen wir uns am Falckensteiner Strand und verbringen einen Abend mit verschiedenen Aktionen, Spielen und guter Gesellschaft. Treffpunkt ist vor Ute im Bikini um 17 Uhr. Bei sehr schlechtem Wetter treffen wir uns im Jugendraum vom Pastor-Lensch-Haus. Infos gibt es auf der Homepage.

Angebote in den Sommerferien

In den ersten beiden Wochen der Sommerferien werden Gönna Müller und Daniela Jonas wieder einige tolle Aktionen für Kinder und Jugendliche anbieten. Das Programm wird ab 1. Juni auf der Homepage www.kompass-kirche.de sowie über Aushänge veröffentlicht werden.

‘Einfach mal sein’-Tage in Heikendorf

Für Jugendliche und junge Erwachsene (13 bis 25 Jahre) gibt es das Angebot vom 22. bis 24. Juli (Montag bis Mittwoch) mit nach Heikendorf zu fahren. Mit deiner Freundesgruppe oder alleine. Einfach zusammen sein. Chillimilli und ein paar freiwillige Angebote (Action und Kreatives) gibt es. Dienstagabend wird es

eine Gemeinschaftsaktion geben. Wer nur an einem Tag dazu kommen kann, ist auch dazu herzlich eingeladen. Anmeldung und weitere Infos gibt es bei Diakonin Linda Schiffing

WhatsApp-Kanal



Wer auf dem Laufenden sein möchte über die Aktionen, Freizeiten und Angebote im Bereich der Jugendarbeit, kann dem neuen WhatsApp-Kanal folgen. Scanne den QR-Code oder suche bei WhatsApp selbst unter „Aktuelles“ nach dem Kanal „Evangelische Jugend – Kompass-Gemeinde“. Den Kanal nutzen wir, weil Deine Handynummer für Dich bleibt. Du siehst, wieviele Abonnent*innen dieser öffentliche Kanal hat. Nachrichten können nur von uns Hauptamtlichen erstellt werden.

KlimaSail

Jugendliche ab 14 Jahren können sich ab sofort für KlimaSail anmelden. In der Zeit vom 30. Juli bis 8. August gibt es zehn Tage Segeltörn auf der „Ethel von Brixham“ in die dänische Südsee. Dabei können die Zusammenhänge von Mensch, Meer und Klima erkundet werden. Anmeldefrist ist der 30. Juni. Anmeldung und Nachfragen bei Diakonin Linda Schiffing. Das Anmeldeformular mit weiteren Informationen steht auf der Homepage www.kompass-kirche.de

Erste-Hilfe-Kurs

Am Samstag, 13. Juli, bieten wir für Teamer*innen eine Erste-Hilfe-Schulung an. Besonders werden Unfälle bei Freizeiten in den Blick genommen. Wer sich in der Kirchengemeinde ehrenamtlich engagiert und ebenfalls sich wieder fit machen möchte, meldet sich bitte bis 17. Juni bei Diakonin Linda Schiffing an.

Safe the Date: Kinder und Jugendtag

Unserer Kinder- und Jugendtag findet in diesem Jahr am 22. September in Pries-Friedrichsort vor der Kirche „Zum Guten Hirten“ statt. Wir starten mit einem Willkommensgottesdienst für alle Konfirmand*innen um 11 Uhr und dann darf bis 16 Uhr weiter gefeiert werden. Dieses Jahr mit Silence Disco, einer Fotobox, Jims Bar und weiteren kreativen und sportlichen Aktionen. Für alle Kinder und Jugendlichen wird es eine Erlebniskarte geben mit der an allen Angeboten kostenlos teilgenommen werden kann. Merkt euch den Termin vor.



Angebote für Erwachsene

Segeln mit Segen

Unter dem Motto „Segeln mit Segen“ ist die Kompass-Kirchengemeinde bei der Kieler Woche dabei.

Samstag, 22.06. 14-16 Uhr

Stadtteilstadt Holtenau, Sportplatz TuS Holtenau, Nixenweg, Lena-Katharina Schedukat & Team

Donnerstag, 27.06., 18 Uhr

Seglertagsgottesdienst, Bootshalle am Hafen Strande, Lena-Katharina Schedukat und Gospelchor „Good News“

Plätze frei bei „Wind & Weite“

Heilige Momente im Freien

Am Samstag, 1. Juni um 9 Uhr treffen sich am Falckensteiner Strand (auf dem Deich bei der Deichperle) Menschen, die sich gemeinsam auf Schazusuche begeben möchten. Ein Jahr lang trifft sich die Gruppe einmal im Monat an einem Samstagmorgen im Freien und lässt die Natur als Gottesdienst wirken. Die Gruppengröße ist begrenzt, aber einige Plätze sind noch frei. Anmeldungen und Nachfragen: Pastorin Anna Benkiser-Eklund, benkiser-eklund@kompass-kirche.de, Telefon 0431 883 993-31 oder über www.kompass-kirche.de

„Ideen Reich“ stellt sich vor:

Die Bastelgruppe „Ideen Reich“ ist ein Treff für alle, die mit ihren Hobbys gemeinsam ausüben und sich gegenseitig unterstützen möchten. Es wird genäht, gestrickt, gestickt, gebastelt, Holz verarbeitet und bemalt, so dass in jedem Jahr ein Oster- und ein Weihnachtsbasar mit den Arbeiten bestückt werden kann. Mit dem Erlös werden soziale Projekte der Region unterstützt.

Das „Ideen-Reich“ trifft sich jeden jeden Freitag von 9–11 Uhr im Pastor-Lensch-Haus (Brammerkamp 11). Interessierte sind herzlich Willkommen! Zurzeit wird besonders Unterstützung für Näh- und Holzarbeiten benötigt.



Die Friedensgruppe der Kompass-Kirchengemeinde lädt ein zur Diskussion:



„Sicherheit neu denken!“

Führt ‚Kriegstüchtigkeit‘ wirklich in eine friedliche Zukunft?



Montag, 5. August, 19 Uhr (Veranstaltungsort wird auf www.kompass-kirche.de bekanntgegeben)

Impulsvortrag von Dr. Theodor Ziegler (Koordinierungskreis der Initiative ‚Sicherheit neu denken‘ Forum Friedensethik in der Evangelischen Landeskirche in Baden):

**Alternativen zur militärischen Friedenssicherung:
Entscheidungsgrundlagen und aktuelle Schlussfolgerungen**

Hinweis für Dienstag, 6. August, 19 Uhr:

Gedenken der Opfer von Hiroshima, Hiroshimapark Kiel (Rede: Stadtpräsidentin Bettina Aust und Dr. Theodor Ziegler)

Kirchenmusik

Pop- und Gospelworkshop

Der nächsten Pop- und Gospelworkshops mit Kirchenmusikerin Yvette Schmidt ist geplant findet am Samstag, 1. Juni, von 10-14 Uhr im Eivind-Berggrav-Zentrum (Ostprenu-Platz 1, Altenholz) statt. Dort werden die Stücke eingeübt, die anlässlich des Spargelfestes am Sonntag, 2. Juni, in um 10 Uhr auf Gut Friedrichshof und bei den Konfirmationen in Schilksee am 8. Juni (10 und 12 Uhr) zusammen mit einer Band aufgeführt werden sollen.

Alle Teilnehmenden bringen Essen und Getränke für ein gemeinsames Buffet mit. Anmeldung bei Kirchenmusikerin Yvette Schmidt: schmidt@kompass-kirche.de oder Telefon 0431-883 993-61

Blockflötenkurs für Erwachsene

Für Erwachsene, die gern lernen möchten, Blockflöte zu spielen, bietet Kirchenmusikerin Yvette Schmidt einen Anfängerkurs an. Probenzeit ist freitags, 17 Uhr, im Raum 6 des Eivind-Berggrav-Zentrums in Altenholz-Stift. Interessierte melden sich gerne bei Kirchenmusikerin Yvette Schmidt (schmidt@kompass-kirche.de oder 0431-883 993-61).

Orgelmatinée in der Dankeskirche

Am Sonntag, 2. Juni um 11.15 Uhr gibt es in der Holtenauer Dankeskirche eine Orgelmatinée. Kirsten Gremmel spielt Werke von J. S. Bach, F. Liszt und O. Messiaen. Eintritt ist frei.

Bastelnachmittag für Jung und Alt

Vom Kindergartenkind bis zur Seniorin: Alle, die gern mit Schere, Klebe und Co hantieren und sich kreativ austoben möchten, sind zum Bastelnachmittag am 10. Juli um 16 Uhr im Gemeindesaal in Schilksee willkommen. Für Kaffee, Limo und Kuchen wird gesorgt sein.

Zur besseren Planung ist eine Anmeldung im Gemeindebüro hilfreich: Tel: 883 993-0.



Seglertagsgottesdienst in Strande

Das schützende Dach der Zebra-Halles des KYC in Strande über dem Kopf, den Blick auf die Boote im Yachthafen – das ist der Seglertagsgottesdienst in der Kieler Woche.

In diesem Jahr findet er am Donnerstag, 27. Juni, um 18 Uhr unter dem Motto „Segeln mit Segen“ statt und wird von Pastorin Dr. Lena-Katharina Schedukat und dem Gospelchor „Good News“ gestaltet.

Kieler Woche 2024 22.–30. Juni



Missbrauchsverdacht: Ermittlungen laufen

von Jürgen Schindler

Die Vorfälle liegen annähernd 30 Jahre zurück: Ein hauptamtlicher Mitarbeiter der Kirchengemeinde Pries-Friedrichsort soll im Pfadfinderstamm St. Michael mehrfach sexualisierte Gewalt ausgeübt haben. Damit beschäftigt sich jetzt die Polizei, denn die Kompassgemeinde hat gemeinsam mit dem Kirchenkreis Altholstein Anzeige erstattet. Erste Vernehmungen haben bereits stattgefunden.

Was bislang bekannt geworden ist, lässt einen erschauern. Der beschuldigte Mitarbeiter engagierte sich seit 1985 in der Jugendarbeit in Pries-Friedrichsort, sowohl in der Jugendarbeit, dem Konfirmationsunterricht als auch beim Verband christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (VCP). Eine Zeit lang war er zudem Mitglied im Kirchenvorstand. Mitte der 1990er Jahre haben junge Menschen in der Kirchengemeinde die Vorwürfe gegen ihn ausgesprochen. Daraufhin ist sein Arbeitsvertrag aufgelöst worden. Auf eine Strafanzeige wegen sexuellem Missbrauch hat man seinerzeit verzichtet, angeblich auf Wunsch der Jugendlichen. Doch genau daran besteht heute Zweifel.

Nach verschiedenen Berichten in den Medien Ende März ist in der Kompassgemeinde Vieles ins Rollen geraten. Pfadfinderinnen und Pfadfinder von damals und heute treffen sich. Sie vertrauen sich ihre Erinnerungen an, fragen sich, was die Vorfälle für die aktuelle Arbeit im Stamm St. Michael bedeuten.

Manche Erinnerungen sind nach so langer Zeit undeutlich und widersprechen sich an manchen Stellen. Wer wusste da-

mals von was? Stand der Suizid eines jungen Pfadfinders in Verbindung mit sexualisierter Gewalt oder hat dieser tragische Tod nichts damit zu tun?

Die Polizei ist dran, aus strafrechtlicher Sicht. Genauso sind jetzt die Kompassgemeinde und der VCP gefragt, alles zu tun, um die Ereignisse aufzuklären.

Zeuginnen und Zeugen können sich seelsorgerlich an die Pastor:innen wenden. Der Meldebeauftragte des Kirchenkreises, Pastor Lars Palme, ist jederzeit ansprechbar unter 0157 78873527 (lars.palme@altholstein.de). Darüber hinaus gibt es die Unabhängige Ansprechstelle der Nordkirche (0800 0 22 00 99) und weitere Angebote des Verbands christlicher Pfadfinderinnen und Pfadfinder (www.vcp.sh).



Kulturprogramm in der Bethlehem-Kirche

Samstag, 15.06., 11:00 Uhr: Vorspiel von Schüler*innen des Deutschen Tonkünstler-Verbandes (DTKV) – Infos: www.dtkv-sh.de – Eintritt frei

Sonntag, 16.06., 16:00 Uhr: Konzert von Schüler*innen der Streicherakademie Kiel, Leitung: Beáta Ziegler – Eintritt frei

Samstag, 06.07., 19:00 Uhr: „A la française“ - Französische Werke für Chor und Klavier von Renaissance bis Musical. Chorgemeinschaft Kiel; Klavier: Sergej Tcherepanov; Leitung: Ralf Gorath – Eintritt frei

Informationen: www.bethlehem-kirche.de



Pastoren: Ruhestand ermöglichen

aus dem Kirchengemeinderat

Abschied tut weh. Nach den Pastoren Michael Hinzmann-Schwan, Roland Weiss und Volker Landa tritt nun auch Pastor Dirk Große in den Ruhestand. Jeder dieser Abschiede ist mit Trennungsschmerzen verbunden – für den ausscheidenden Pastor ebenso wie für die Gemeinde. Denn schließlich hat man sich im Laufe vieler Jahre an einander gewöhnt und weiß, was man an einander hat. Umso wichtiger ist es, diesen Abschied bewusst zu vollziehen und zu gestalten. Das gilt besonders, wenn Pastoren weiterhin in der Gemeinde wohnen.

Damit der Übergang in den Ruhestand gelingt, wird allen Pastor*innen empfohlen, im ersten Jahr gänzlich auf pastorale Tätigkeiten in der bisherigen Kirchengemeinde zu verzichten. Das umfasst die Gestaltung von Gottesdiensten, Taufen, Trauungen und Beerdigungen, die Seelsorge an Gemeindegliedern, die Mitwirkung an den Gremien der Kir-

chengemeinde und die Mitgestaltung von Gemeindeveranstaltungen. Das gelingt nur, wenn auch die Gemeindeglieder loslassen und sich auf andere pastorale Personen einlassen können.

Die Ruheständler in Ruhe zu lassen, ist das eine. Das andere ist, dass auch die (neu) in der Gemeinde wirkenden Pastor*innen die Gelegenheit haben müssen, ganz eigene Beziehungen in der Gemeinde aufzubauen. Deshalb sollen Taufen, Trauungen und Beerdigungen auch nach Ablauf eines Jahres nur dann von den früheren Pastoren der Gemeinde durchgeführt werden, wenn sie in Ausnahmefällen von den jeweils zuständigen Pastor*innen darum gebeten werden.

Der Kirchengemeinderat bittet alle Gemeindeglieder, dies zum Schutz der ausgeschiedenen und aktiven Pastor*innen zu respektieren.

Kirchengemeinderat tagt im Juni öffentlich

Der Kirchengemeinderat hat in beschlossen, pro Halbjahr einmal öffentlich zu tagen. Die öffentlichen Sitzungen in 2024 finden am 11. Juni im Gemeindehaus Holtenu und am 8. Oktober im Eivind-Berggrav-Zentrum

statt und beginnen jeweils um 19.00 Uhr. Die Tagesordnung für diese Sitzungen werden vorab über die Schaukästen und die Homepage veröffentlicht.

Du durchdringest alles;
lass dein schönstes Lichte, Herr, berühren mein Gesichte.
Wie die zarten Blumen willig sich entfalten
und der Sonne stille halten,
lass mich so still und froh
deine Strahlen fassen und dich wirken lassen.

Mache mich einfältig,
innig, abgeschieden, sanft und still in deinem Frieden; mach
mich reines Herzens, dass ich deine Klarheit
schauen mag in Geist und Wahrheit;
lass mein Herz überwärts
wie ein' Adler schweben und in dir nur leben.

Gerhard Tersteegen



Kontakt

KIRCHENBÜRO

Maike Graage-Buhr, Annemarie Kaya, Maren Siebelts
Friedrichsorter Straße 22, 24159 Kiel
Tel. 883 993-0
kontakt@kompass-kirche.de
www.kompass-kirche.de

Bürozeiten:

Dienstag 10:30-12:00
Donnerstag 09:00-12:00
Freitag 09:00-12:00

Bankverbindung

IBAN DE 42 5206 0410 5306 4634 01

PASTOR*INNEN

Anna Benkiser-Eklund
Tel. 883 993-31
benkiser-eklund@kompass-kirche.de

Okke Breckling-Jensen
Tel. 883 993-36
breckling-jensen@kompass-kirche.de

Janika Frunder
Tel. 883 993-33
frunder@kompass-kirche.de

Dirk Große
Tel. 883 993-35
grosse@kompass-kirche.de

Dr. Lena-Katharina Schedukat
Tel. 883 993-34
schedukat@kompass-kirche.de

Jens Voß
Tel. 883 993-37
voss@kompass-kirche.de

Vikarin Rebecca Schoppe
(in Elternzeit)

JUGENDBÜRO

jugend@kompass-kirche.de
Diakonin Linda Schiffling
Tel. 883 993-52
schiffling@kompass-kirche.de
Sozialpädagogin Frauke Timm
Tel. 883 993-51
timm@kompass-kirche.de

KIRCHENGEMEINDERAT

Anna Benkiser-Eklund – Pastorin
(Vorsitzende)
Okke Breckling-Jensen – Pastor
Laura Brüggemann – Altenholz
Sönke Christiansen – Altenholz
Dr. Silke Detering – Schilksee-Strande
Daniela Fräter – Schilksee-Strande
(stellvertretende Vorsitzende)
Janika Frunder – Pastorin
Heinke Groß – Pries-Friedrichsort
Dirk Große – Pastor
Daniel Kurz – Pries-Friedrichsort
Volker Landa – Pastor
Jörg Luge – Holtenau
Prof. Dr. Jutta Lüttges – Holtenau
Martin Müller – Pries-Friedrichsort
Lena Näthke – Holtenau
Martin Petersen – Altenholz
Manuela Quade – Holtenau
Dr. Lena-Katharina Schedukat – Pastorin
Birgit Schlerff – Altenholz
Jens Voß – Pastor
Hartwig Wagemester – Friedrichsort
Julia Walter – Pries-Friedrichsort
Dr. Andreas Zeddel – Altenholz
Erdmute Ziemann – Pries-Friedrichsort

STANDORT SCHILKSEE

Küsterin Ljudmila Kerner
Tel. 883 993-42

STANDORT PRIES-FRIEDRICHSORT

Küster Kevin Breede
Tel. 883 993-41

STANDORT ALTENHOLZ

Hausmeister Claus Höppner
Tel. 883 993-44

STANDORT HOLTENAU

Küster Jörg Luge
Tel. 36 89 4
Hausmeister Hadgu Ogbamichael
Tel. 883 993-45

KOORDINATION KIRCHENMUSIK

Yvette Schmidt
Tel. 883 993-61
schmidt@kompass-kirche.de

Impressum

Das Gemeindemagazin
KOMPASS wird vierteljährlich
vom Kirchengemeinderat der
Evangelisch-Lutherischen
Kompass-Kirchengemeinde
westlich der Kieler Förde
(Friedrichsorter Straße 22,
24159 Kiel) herausgegeben.

Redaktion:

Daniela Fräter, Heinke Groß,
Daniel Kurz, Jutta Lüttges,
Jens Voß (Layout), Andreas
Zeddel

redaktion@kompass-kirche.de

Druck:

Hansadruck, Kiel
www.hansadruck.de

Auflage

6.000 Exemplare
2. Jahrgang, Nr. 2

Redaktionsschluss

für die September-Ausgabe:
1. August 2024

Bildnachweis:

Titel: firefly – Seite 2: firefly
– Seite 4: Schindler – Seite
5: privat – Seite 6: Fenske
– Seite 7: Most – Seite 8/9:
privat – Seite 14: privat
– Seite 16: canva – Seite
17: pixabay – Seite 18:
freebibleimages – Seite 19:
Diakonie Katastrophenhilfe
– Seite 21: canva – Seite 22:
Benkiser-Eklund/pixabay –
Seite 23: pixabay – Seite 24:
pixelio – Seite 27: pixabay/
Kieler Woche – Seite 28 VCP
– Seite 31: privat – Seite 32:
Douglass

Zum Ruhestand von Pastor Dirk Große

von Birgit Schlerff und Andreas Zeddel

Über 21 Jahre hat Dirk Große in Altenholz als Pastor gewirkt und viele Spuren hinterlassen. Eigentlich müssten wir eine Extranummer unseres Kompass-Magazins herausgeben, um alles schildern zu können. Als gelernter Pädagoge hatte er immer wieder neue Ideen für die Arbeit mit Konfirmand*innen, hat sich immer wieder in den verschiedensten Arbeitsbereichen kirchlichen Lebens engagiert: Verkündigung, Seelsorge, Arbeit mit Geflüchteten oder ganz neue Formen, wie das Evangelisches Forum Altenholz (EFA). Ein kämpferischer Kollege, der für Kirche brennt, sich nicht schonte, um Kirche im Ort zu verankern. Vernetzung war ihm immer sehr wichtig. Und das kollegiale Miteinander zwischen uns hat uns über 20 Jahre immer wieder bereichert. Andreas Zeddel, der zeitgleich mit Dirk Große in den KV/KGR kam, wird einen Rückblick wagen und Birgit Schlerff, die letzte stellvertretende Kirchengemeinderatsvorsitzende in Altenholz, wird ihm ein paar gute Wünsche mitgeben.

Andreas Zeddel: ‚Freunde des Lebens‘ – so beginnen viele Predigten von Dirk Große. Es ist die Zusammenfassung einer Theologie der Zuwendung und Menschlichkeit. Das ganze Spektrum des Lebens von der (Strand-) Taufe über die Kindergartenkinder (man denke nur an den sprechenden Rabe Eivind!), den engen Kontakt zur Schule, den Impulsen für und mit Erwachsenen zu brisanten aktuellen Fragen (EFA) bis hin zu Trauergruppen und das Zusammensein mit Senioren – alles war Dirk Große gleich wichtig.

„Wie schaffst Du das bloß“ habe ich mir oft gedacht, aber dann kam noch eine Idee von Dirk dazu. Immer ein guter Draht zur Friedensgruppe, immer passende Worte im Gedenken an Opfer von Anschlägen oder Kriegen, so hat Dirk Große gezeigt, dass christlicher Glaube und die christliche Kirche immer in der Welt wirkt und wirken muss.

Eigentlich war es doch „letztthin erst“, als wir 2002 das erste Mal zusammen in einer Kirchenvorstandssitzung – so hieß das damals – zusammenkamen und Du, Dirk, Dich als Vorsitzender wählen ließ. Alle spürten, das wird gut – und es wurde gut! Ein Pastor mit Leib und Seele, der zu organisieren versteht und zu inspirieren. ‚Kirche‘ hat auch viele Formalien und manches hat auch Frust erzeugt. Über so viele Jahre die Geschicke der Gemeinde (dennoch) mit zu organisieren, vor auszudenken und zu vertreten und gleichzeitig das praktische Miteinanders auf den Synoden einzufordern ... Dirk, Du bist ein Geschenk für die Menschen dieser Gemeinde und darüber hinaus!



Pastor Dirk Große mit dem Raben Eivind

Oder ganz persönlich: ich bin dankbar, dass sich Dein Lebensweg als Pastor, Dirk, und meiner als KV/KGR-Mitglied über mehr als 21 Jahre durchwoben haben.

Birgit Schlerff: Ein Jahr Zusammenarbeit mit Dirk Große im Vorsitz für den KGR der Gemeinde Altenholz hat mir gezeigt, wieviel Arbeit im Hintergrund auf Pastor*innen wartet. Dabei stand für Dirk Große trotz aller Bürokratie immer der Mensch im Mittelpunkt. „Inhalte vor Strukturen“ war sein Motto. Er begegnet den Menschen auf Augenhöhe und gefühlt kennt er jede Familie in Altenholz-Stift vom Baby bis zu den Großeltern. Wir danken Dirk Große für seinen unermüdlichen Einsatz als Pastor und als Mensch in der Kirchengemeinde Altenholz und der Kompass-Kirchengemeinde.

Wir wünschen Dirk Große und seiner Frau Angela einen wundervollen Ruhestand mit Zeit für Muße und Musik, abenteuerlichen Reisen zu Fuß, auf dem Rad oder im Bulli und zahlreichen interessanten Begegnungen mit Menschen aller Art.

Expedition zum EINE ERLEBNISREISE **Anfang** IN 40 TAGEN DURCH DAS MARKUSEVANGELIUM



Die Kompass-Kirchengemeinde lädt zu einer außergewöhnlichen Erlebnisreise ein: Wer mitmacht, kann 40 Tage lang in die Lebenswelt Jesu eintauchen, sich den eigenen Sehnsüchten und Fragen stellen und dabei neue Entdeckungen machen.

Die Reiseroute wird durch das Buch „Expedition zum Anfang“ (K. Douglass & F. Vogt) vorgegeben. Es führt in 40 Tagen einmal komplett durch das Markusevangelium und eröffnet anhand der neuen Übersetzung der BasisBibel einen kreativ-literarischen Zugang zur Bibel. Damit niemand die Reise ganz allein antreten muss, gibt es sechs Treffen zum Austausch über die jeweils in der vergangenen Woche gelesenen Texte:

Montag, 10. Juni: Wie etwas Neues beginnt...

Montag, 17. Juni: Wie man einengende Strukturen überwindet...

Montag, 24. Juni: Wie man seine Sehnsüchte stillt...

Montag, 1. Juli: Wie man das Wesentliche vom Unwesentlichen unterscheidet...

Montag, 8. Juli: Wie man lernt, Leiden zu tragen...

Montag, 15. Juli: Wie das Leben den Tod überwindet...

Die Gruppenabende finden jeweils von 19.30-21 Uhr im Gemeindehaus Schilksee (Ankerplatz) statt.

Die Anschaffung des Buches wird empfohlen; der Bibeltext ist darin abgedruckt. Wer lediglich die Bibeltexte lesen und an den Gruppenabenden teilnehmen möchte, bekommt die nötigen Informationen und Denkanstöße bei der Anmeldung.

Leitung: Pastor Jens Voß und Julia Walter

Anmeldung: voss@kompass-kirche.de, 883 993-37 oder direkt online: www.kompass-kirche.de